



## Förderkonzert Musikschule Gäu

# Musikalische Perlen

Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, talentierten Musikschülerinnen und Musikschülern der Musikschule Gäu, ein Podium in Form eines Konzertes zu bieten. Dieses Jahr fand der Anlass in der reformierten Kirche in Egerkingen statt. Die zahlreichen Konzertbesucherinnen und Besucher kamen in den Genuss von Werken bekannter Komponisten und unterschiedlichster Musikstile. Die Kinder und Jugendlichen, allesamt Schüler und Schülerinnen an der Musikschule Gäu im Alter zwischen zehn und neunzehn Jahren, überraschten und beglückten das Publikum mit ihrer zum Teil weit fortgeschrittenen Musikalität und ihrem virtuoson Spiel an den Instrumenten.

Der zwölfjährige Dominik Schenker eröffnete das Konzert mit der Ballade Op. 100 Nr. 15 von Friedrich Burgmüller. Seit vier Jahren besucht er den Klavierunterricht bei Monika Nagy, welche selber eine grossartige Pianistin und Musikerin ist und Dominiks Musikalität und aussergewöhnliches Talent in die richtigen Bahnen leitet und zu fördern weiss.

Neel Zeltner hat sich den langen Applaus nach seinem überaus virtuoson und bereits sehr ausgereiften Blockflötenspieler verdient. Er trat mit dem 1. Satz (Allegro) aus dem F-Dur Konzert von Giuseppe Sammartini auf. Marina Grimaldi, seit vielen Jahren Lehrerin für Blockflöte und bewandert in vielen Stilen, erkannte Neels Begabung bereits in der ersten Blockflötenlektion vor sechs Jahren und begleitet und fördert ihn seither auf seiner musikalischen Laufbahn.

Die beiden vifen und härzigen Klavierschülerinnen Louisa Klauenbösch und Laura Bianchi interpretierten schön und selbstbewusst Stücke von Friedrich Kuhlau, Robert Schumann und Muzio Clementi. Ihre Lehrerin, Christine Sackmann, ist eine bewährte Lehrperson und Pianistin und unterrichtet seit vielen Jahren an der Musikschule Gäu. Sie ist auch als Organistin tätig und zeigt ihren Schülerinnen und Schülern mit Freude und Hingabe die Vielseitigkeit in der Klaviermusik auf.

Elena Zeltner bewies ihr Feingefühl an der Gitarre mit einer akkuraten Darbietung von Joep Wanders, einem Holländischen Komponisten und Gitarrenvirtuoson. Ihr Gitarrenlehrer, Hanspeter Dubach, verfügt als langjähriger Pädagoge und Musiker über riesige Erfahrung und es ist seine Passion, seine Schüler die Musik erleben zu lassen und so die Freude am Gitarrenspiel zu vermitteln und zu erhalten.

Das Perkussionsensemble von Emil Bolli füllte den Kirchenraum mit zwei Ragtimes und einem Tango mit vollem Klang und zeigte die Vielfältigkeit grosser Platteninstrumente. Neben Simon Fischer, Kevin Fischer, Simon und Andrea Felber und Dario Müller, spielte auch Reto Wagner, der zurzeit die Rekrutenschule als Perkussionist im Schweizer Armeespiel absolviert. Mit Emil Bollis Erfahrung als Musiklehrer und Musiker und mit dessen Unterstützung schaffte Reto die anspruchsvolle Aufnahmeprüfung. Emil Bolli unterrichtet seit längerem an der Musikschule Gäu und bietet seinen Schülern die ganze Palette an klassischen Percussionsinstrumenten.



David Häner ist zehnjährig und spielt seit zwei Jahren Saxophon. Wie er mit einer Ernsthaftigkeit, souverän und fehlerfrei den weltbekannten Ragtime „The Entertainer“ von Scott Joplin darbot, war überaus beeindruckend. Beat Meier, Saxophonlehrer von David, freut sich natürlich sehr, den begabten Zehnjährigen in seiner Saxophonklasse zu haben, ihn fördern zu können und mit ihm zusammen den Deckel der riesigen musikalischen Schatzkiste zu lüften.

Felicien Ndozi's Klavierkünste sind Perlen in jedem Konzert. Er spielt seit zehn Jahren Klavier und nimmt Unterricht bei Monika Nagy. Die Impromptu Op. 90 Nr. 3 von Franz Schubert ist ein lyrisches Werk, das hohe Anforderungen an Pianisten stellt. Mit aussergewöhnlicher Feinfühligkeit und Sensibilität für Musik und Klangfarbe, berührt Felicien die Tasten und das Gemüt der Zuhörenden.

Noah Martinez bereichert das Konzert um eine weitere Facette. Er hat für sich das Singen und gleichzeitige Gitarrenspiel entdeckt und performt dies mit Hingabe und Können. Vor Publikum spielt er zusammen mit Hanspeter Dubach zwei Popperlen und getraut sich, seine eigene Interpretation zu machen. Das Publikum freuts und Noah wird mit viel Applaus belohnt.

Zum Schluss singt Jane Mühlinghaus drei Stücke aus dem Musical „Anatevka“. Die dreizehnjährige hat für ihr junges Alter schon ein breites Repertoire an Liedern und Songs aus dem Bereich Klassik, Chanson, Musical und Pop. Ihre reine, sehr angenehme und ausdrucksvolle Stimme zeugt von grosser Musikalität und „Hinhören können“. Hinter guten Schülern stecken auch gute Pädagogen. Lisa Hasler arbeitet seit eineinhalb Jahren an der Musikschule als Sologesangslehrerin und weiss das Engagement und den Fleiss von Jane zu schätzen und zu unterstützen.

*Bericht: Barbara Zamarian*

*Fotos: Jvo Schenker*